

connection Infobrief/Web-Zine 089, Juni 2011

Liebe Freunde von *connection*,

dieser Tage schickte mir einer unserer Autoren einen Link auf einen Spiegel-Artikel, der den Zustand der Weltmeere beklagt (<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,769558,00.html>). Der Ökokollaps der Weltmeer scheint viel näher als befürchtet, sagen Wissenschaftler: raschere Erwärmung als bisher vorausgesehen; Algenblüte aufgrund von Überdüngung; kommerziell wichtige Fischbestände brechen auf weniger als ein Zehntel zusammen; ein Massensterben von Arten steht bevor, wie es das seit 55 Millionen Jahren nicht mehr gab; schon in 30 Jahren wird es vermutlich keine Korallenriffe mehr geben. Und die Trends, die dort hinführen sind wahrscheinlich nicht zu stoppen, wie sehr wir schon bei viel geringeren Problemen scheitern. Die Weltmeere sind kein nationales Territorium; der Umgang mit den Bodenschätzen und Fischbeständen dort wird nicht durch wirksame Gesetze geschützt. Zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Ozeanen bedeckt. Evolutionsgeschichtlich sind sie unsere Heimat, mehr noch als die tropischen Regenwälder, deren Vernichtung ebenfalls ungebremst fortschreitet. Ich bin kein Apokalyptiker, eher ein Spötter über Menschen, die auf den Maya-Kalender starren oder sonstwie ihre Todessehnsucht bedienen. Nicht nur mit dem Zustand der Erde, sondern auch mit unserer menschlichen Neigung, an apokalyptische Szenarien zu glauben, hat sich *connection* über die Jahre immer wieder beschäftigt. »Die Macht des Glaubens« ist das Schwerpunktthema unserer Juli-August Ausgabe, die gerade fertig geworden ist. Weil das Thema ist so gewaltig weit reicht, habe ich ihm 26 Seiten Raum gegeben, viel mehr als sonst bei unseren Schwerpunktthemen und habe versucht, die religiöse ebenso wie die psychologische Dimension zu beleuchten. Und auch unsere politischen und wirtschaftlichen Strukturen basieren auf Glaubensvorstellungen, die wir uns von Gott und der Welt und von uns selbst machen.



Photo: Aniela Adams

Ernüchterung ohne Verbitterung

In unserer Zeit des kommerzkonformen positiven Denkens spricht man nicht gerne über solches Scheitern – vor dem Anspruch der Ego-Überwindung ist es ja ein Scheitern. Vielleicht fürchtet man diese Eigenschaften erst herbeizurufen, indem man über sie spricht, so wie ja das positive Denken in einer Art sich selbst erfüllenden Magie auch tatsächlich – oft, leider nicht immer – Positives herbeizaubern kann. Andererseits ist vielen bewusst, dass man durch die Vermeidung der Beschäftigung mit einem Laster auch in besonderer Weise diesem ausgesetzt sein kann: das Thema des Schattens. Ich habe dieses Thema deshalb als »Spirituelle Arroganz« zum [Schwerpunkt unserer Juni-Ausgabe](#) gemacht und freue mich über zahlreiches Feedback hierzu.

Mit Reiki und TM die Wende herbeiführen?

Und damit zurück zu den Weltmeeren und der Situation auf Planet Erde: Den Ökokollaps und die Kriege um die letzten Ressourcen können wir nur verhindern, wenn wir denen unser Vertrauen geben, die realistisch genug sind, eine Wende herbeizuführen in unserem Lebensstil und Umgang miteinander. Die nicht nur den Kopf in den Wolken (Jawohl, wir brauchen Utopisten!) sondern auch die beiden Beine auf der Erde haben. Und das sind nicht die Atlanter und Lemurier, nicht die Alien- und Engelgläubigen und auch nicht die Sensibelchen, die in ihrem Erste-Hilfe-Kit immer ein Fläschchen Rescue Remedy bei sich haben. Mit Bachblüten und Aurasoma werden wir die Wende nicht herbeiführen. Mit Reiki

vielleicht? Wenn sich dein Weltbild schon darin erschöpft, dann nicht. Mit TM? Grad hab ich auf Arte den Film »David wants to fly« gesehen, in dem ein deutscher Filmemacher (David Sieveking) sich über sein Idol David Lynch der Transzendentalen Meditation zuwendet, erst neugierig und gutgläubig, dann immer mehr ernüchtert und enttäuscht. Der Film ist überwiegend dokumentarisch und doch eine Komödie, oder besser Tragikomödie. Man braucht ja manchmal nicht viel, um dokumentarische Material so zu schneiden, dass es sehr, sehr komisch wirkt. Also: Auch TM ist – Beatles hin, Beatles her – nicht die Lösung.

Und was ist meine Lösung? Da folge ich dem indischen Guru Sri Siddhananda, in meinem Kabarett »Alles ist eins« tritt der auf. Er hat nach *Sahasrara*, dem siebten Chakra und Chakra der Erleuchtung, noch ein achttes anzubieten: *Soberasrara*, das Chakra der Ernüchterung. Das ist für die, die nach all den spirituellen Reisen wieder gelandet sind, ernüchtert, aber nicht verbittert. Auf dem Boden der Tatsachen (wo »Berge wieder Berge« sind). Erst ein solcher Ernüchterter kann wirklich etwas ausrichten zur Besserung der Umstände auf der Erde. Spiritualität und Ökologie, die beiden wichtigsten Hoffnung machenden Trends unserer Zeit, sie müssen sich treffen.

»Ich bin spiritueller als du«

Nach diesen ernsten Worten hier noch was zum Schmunzeln. Unsere Juni-Ausgabe über »Spirituelle Arroganz« hat viele Menschen erfreut und wohl auch einige nachdenklich gemacht. Die Resonanz darauf war jedenfalls sehr stark und positiv. Wir werden uns also auch weiterhin an so brisante Themen heranmachen. Tiefe Spiritualität und Religiosität sind eben nicht immer nur hübsch.

Eine Antwort von der »Engelfrau« Sabrina Fox hat mich besonders gefreut. Sie beweist mir eigensinnigem Holzkopf, dass nicht alle Engelfans es immer nur süß haben wollen. Sabrina schrieb: »Danke für die Zusendung der Connection. Besonders freute es mich, dass ihr über 'Ich bin spiritueller als du' geschrieben habt! Großartiges Thema und so wichtig! Ich habe dir einen Link zu meinem spirituellen Größenwahn ... (lach) dazugelegt. <http://www.youtube.com/watch?v=GCQxIFMIyWg>, Sabrina«. Bitte anschauen, lohnt sich!

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von *connection*

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

Sommerfest im Seminarhof Schleglberg

12.-15. August

Vier Tage paradiesisches Zusammenleben mit etwa 60 bis 90 anderen Menschen, so ähnlich wie auf den Connection-Festen. Mit diversen Programmpunkten, ohne Teilnahmeverpflichtung. Eintritt: U&V + eine selbst gewählte Spende. Organisiert von Gottfried Freudmann und vielen Helfern. Natürlich gibt es Biodanza, wie immer, wenn Gottfried irgendwo auftritt. Und am Sa, 13. 8., gibt es dort von 15 bis 18

h einen Kurzworkshop »Biografie der Zukunft«, mit Wolf Schneider. Die einzelnen Programmpunkte müssen nicht extra bezahlt werden. Mehr dazu auf www.biodancing.com. Anmeldung über gottfried@biodancing.com.

Vom Geist zur Form - Gefäße integraler Politik

Kurz nach dem Sommerfest in Oberösterreich gibt es eine Tagung in Vorarlberg: vom 16.-20. August finde dort in Arbogast der Kongress für integrale Politik statt, der heuer mit der Holon-Sommertagung zusammengelegt wurde. Neben spannenden Vorträgen und Arbeitsgruppen von Alfred Groff (Autor vieler Seminartests und Buchrezensionen in connection) und Prof. Johannes Heinrichs gibt es dort auch eine Aufführung des Kabarets von Wolf Schneider (Do Abend, 18. August) und einen Vortrag von ihm über »Ego und Nation« mit nachfolgender Arbeitsgruppe (beides am 19. August).

www.kulturkreative.net/de.html

Autumn Leaves Festival 2011

16. bis 18. September im Ökodorf 7 Linden

[Die Kunst der Improvisation](#)

[Anzeige / Kongress](#)

5. Internationaler BLEEP-Kongress

Am 22./23.10. in Stuttgart

Das renommierte Event zum Kultfilm feiert dieses Jahr sein 5. Jubiläum unter dem Motto »Create your reality! Mit Frank Schätzing!«, mit TOP-Referenten wie Bestsellerautor Frank Schätzing (»Der Schwarm«), Unternehmer Prof. Götz W. Werner (dm-drogerie markt), Kim Steeb (ChakraMeditation), Quantenphysiker Amit Goswami (»Bleep«) und anderen.

Am 24.10. findet ein Workshop mit Amit Goswami statt: *Wie werde ich ein Quantenaktivist?*

20 % Rabatt auf die Tickets gibt es noch bis 30. Juni!

Infos und Tickets unter www.bleepkongress.de

[Anzeige / neues Buch](#)

Die zwölfte Prophezeiung von Celestine

Das Vermächtnis von Celestine birgt eine neue Einsicht, mit der die Welt verändert werden kann. Die Suche nach der Zwölften Prophezeiung entwickelt sich zum Kampf für eine freie, selbstbestimmte Spiritualität, die der Menschheit das Überleben sichern soll.

Wer die Zwölfte Prophezeiung erfüllt, kann die Menschheit vernichten oder in eine neue Zukunft führen. In der Wüste Saudi-Arabiens beginnt ein tödlicher Kampf zwischen den Fundamentalisten der alten Weltreligionen und einem kleinen Kreis von Menschen, die die wahre Botschaft von Celestine verstanden haben.

»Die zwölfte Prophezeiung von Celestine« ist eine fesselnde Erzählung von James Redfield, mit actionreicher Handlung. Redfield studierte Soziologie an der Universität in Auburn, Alabama. Er arbeite-

te 15 Jahre mit emotional gestörten Kindern und begann Anfang 1989 neben seiner Tätigkeit als Therapeut in der Kinderhilfe, sein erstes Buch zu schreiben. Als er nach einem Jahr erst ein Kapitel fertig hatte, entschied er sich, seinen Beruf aufzugeben und nur noch zu schreiben. Im Mai 1993 veröffentlichte Redfield schließlich im Selbstverlag *Die Prophezeiungen von Celestine*. Allein durch Mundpropaganda wurde der Titel zum Kultbuch. James Redfield arbeitet und lebt mit seiner Frau in Florida. Er gibt eine Monatsschrift mit dem Titel *The Celestine Journal* heraus.

Weitere Informationen findest du unter: www.celestinecommunity.de

Nachrichten aus dem Vertrieb

Cartoonband von Gerhard Mester

Gerhard Mester ist ein genialer Zeichner, dessen Werke seit einiger Zeit zu den Highlights jeder Ausgabe von *Connection Spirit* gehören. Nun gibt es seinen umwerfenden Cartoonband auch bei uns im Shop, mit über hundert Cartoons, teils s/w, teils farbig. Hier ein Beispiel:



© Gerhard Mester

Mester zeichnet bissige Cartoons zu ökologischen und religiösen Themen, die den Wahnsinn unserer modernen Lebensführung auf die Schippe nehmen (wie in diesem Cartoon zum Thema Wachstum), aber auch die Heuchelei und Hybris unseres religiösen oder spirituellen Egos. Und inmitten all der gnadenlosen Kritik an unseren Ab- und Irrwegen wenden sie sich immer wieder geradezu zärtlich der Paradoxie des Menschseins zu – uns, die wir nicht umhin können, gleich neben den himmlischen Höhen auch in tiefe Abgründe blicken zu müssen, in unseren Mitmenschen und in uns selbst. (Wolf Schneider).

Gerhard Mester, Das kann nur besser werden, 128 S., mittelgroßes Format, SC, 12.90 €. [Im Einzelkauf](#) oder als [Prämie beim Abschluss eines Jahresabos](#).

Weitere Bestellungen kannst du direkt in unserem Shop eingeben: shop.connection.de oder ebenfalls an Vertrieb@connection.de oder per Tel. an 0(049)-8639-9834-14

Liebe Grüße von Irmi aus dem Vertrieb